Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 2

Artikel: Skifahren
Autor: Buchinger, Wolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-952223

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

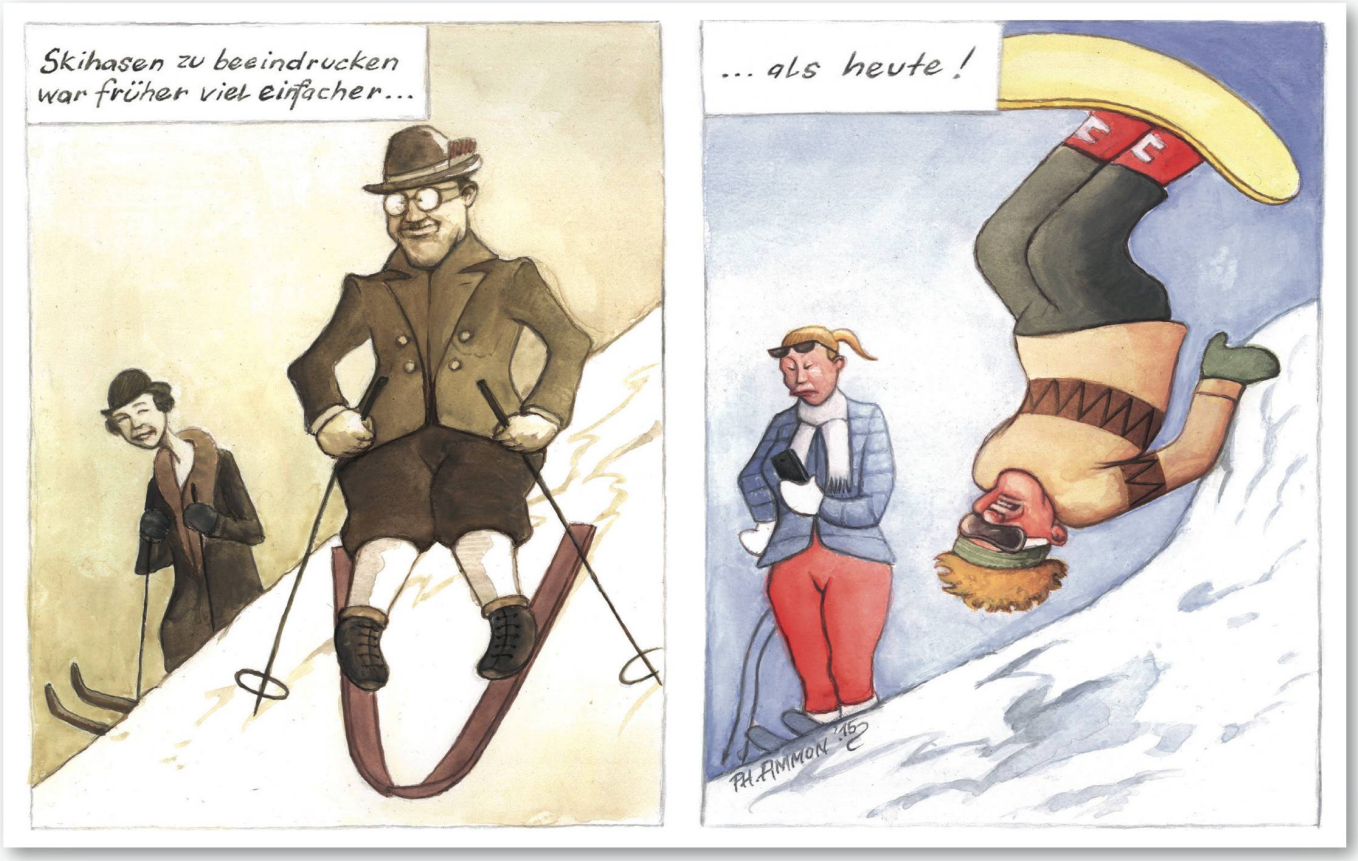
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Philipp Ammon



Eins zu null

Die Loipen sind gespurt, die Sonne lacht und der Tag ist noch jung, also machen sich alle Langlauf-Touristen auf, die Loipen zu bevölkern. Natürlich sind die Skater die schnellsten, aber der Weg ist ja auch der Sport. Und diejenigen, die Klassiker also, die brav in den Spuren bleiben, die können sich auch unter sich messen, denn je nach Kondition kann sportlich auf die mittlere Überholspur gewechselt werden.

Wird dann schnöde überholt, wird allerdings versucht, noch schnell einen Blick auf diese schnelle Erscheinung zu werfen, um zu sehen, wer da so zügig schneller vorwärtskommt. Ist es die echte Sportlerin mit aller neustem Laufmaterial oder der klassische «Local», der halt schon mit den Langlaufbrettern in die Schule gegangen war?

Genau eine solche, eine kleine, drahtige Einheimische mit gegerbter Haut überholte die halbe Loipe mit links. Die Hinterste, eine Mitvierzigerin, war erstaunt, in welch hohem Alter man offensichtlich noch langlaufen konnte, hier oben, im Engadin. Viel, viel weiter südlich, und viel, viel später entdeckte diese Mitvierzigerin die Frau wieder, auf einer Bank an der Sonne. Die Einheimische blickte die Junge kurz an, lächelte und sagte dann verschmitzt, auf deren Schuhe blickend: «Dass es diese Langlaufschuhe noch gibt!»

Eins zu null.

Annette Salzmann

Blablabla im Schnee

Ein Interview

War denn der Wachs optimal für den Schnee? – Und auch Ihre Seelenlage okay?

Behinderte Sonnenschein kurz auch Sie? Und stimmte das Gewicht auf dem linken Ski?

Die geometrische Linie Ihrer Fahrt: Perfekt? Vielleicht etwas gar grosser Kurvenrespekt?

Genügte Ihr sonstiges Standvermögen auch heute in allen Pistenbögen?

Waren Sie irritiert durch die Konkurrenz? Siegt man eher mit Kraft? Oder Intelligenz?

Worauf führen Sie zurück, dass Ihr Lauf gelang? – Gehn Sie jetzt essen?

(Oh, fast hätt ichs vergessen:)

Wir gratulieren Ihnen zum ersten Rang!

Werner Moor

Skifahren

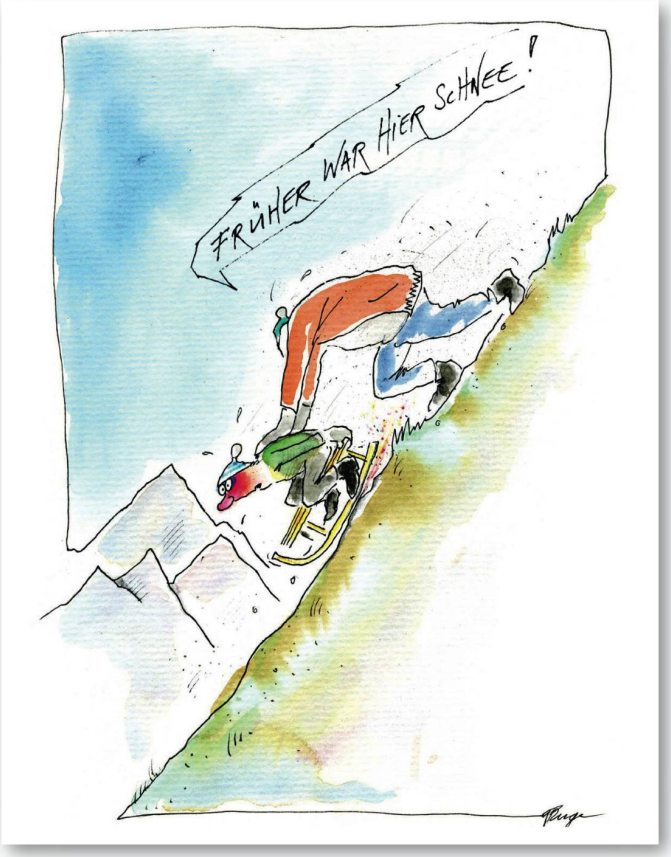
Skifahren ist sozial – sagte er und kaufte sich eine neue Komplett-Ausrüstung mit Skiern, Stöcken, Helm und Anzug für einen halben Monatslohn.

Skifahren ist gesund – sagte er und atmete tief die Abgase im Autostau ein.

Skifahren macht Spass – sagte er und wartete noch eine halbe Stunde am Skilift.

Skifahren hält fit – sagte er und stieg zum sechsten Mal die Stufen zur Panoramabar hinauf.

Peter Ruge



Heini Andermatt

Skifahren ist natürlich – sagte er und begrüsste begeistert den Fahrer der Schneekanone.

Skifahren schafft Arbeitsplätze – sagte er, als Gastarbeiter den letzten Baum der Alpen fällten.

Skifahren ist jetzt noch schöner – sagte er und freute sich, dass es nun weit und breit kein Hindernis mehr gibt.

Wolf Buchinger

Humor? -los!

Nach kräftigen Schneefällen hatte längst wieder Tauwetter eingesetzt und man konnte der weissen Pracht beim Dahinfliessen zuschauen. Dennoch schippte ein Nachbar unbeirrt die letzten Schneereste im Hof zusammen und trug sie über die Strasse auf ein freies Feld.

Vom Balkon sein Treiben betrachtend rief ich ihm launig zu: «Sie müssen sich beeilen, sonst schmilzt Ihnen die Arbeit glatt weg!» Sein kommentarloser Blick besagte mir, dass unsere sprichwörtliche Humorlosigkeit offenbar keine Erfindung böswilliger Ausländer und Anrainerstaaten ist.

Harald Eckert

Nachruf

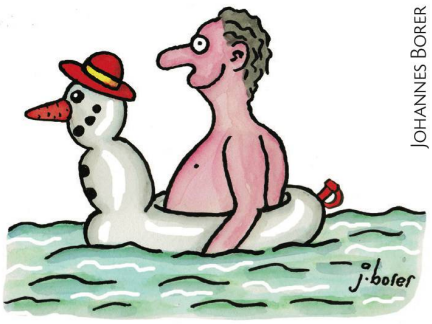
Das Idol einer ganzen Generation, der Skistar Wolfgang Weiler, ist nicht mehr. Eine ganze Nation trauert um einen grossen Sohn, dessen Oberschenkelumfang in seiner Glanzzeit sagenhafte 72 cm betrug. Weiler, den man in seiner aktiven Zeit ehrfurchtsvoll den Pisten-Kamikaze nannte, wurde am 12. April 1938 als Sohn ganz normaler Eltern geboren. Als der Vater drei Jahre später einmal von der Arbeit nach Hause kam, konnte er beobachten, wie sein Sohn mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Baum knallte.

Er hatte sich nämlich unerlaubterweise die Ski des Vaters ausgeborgt. Um derartige Unfälle in Zukunft zu vermeiden, schnitt der Vater den Baum um und brachte dem Sohnemann das Schifahren bei. Die nächsten zwölf Jahre überspringen wir, doch fest steht, dass Weiler mit 15 schon sehr gut Ski fahren konnte. Mit 18 gewann er erstmals die Hahnenkammabfahrt, in den Jahren 1960 und 1964 wurde er Abfahrtsolympiasieger, ein Jahr später zog er sich vom Wettkampfsport zurück und eröffnete in seinem Heimatdorf eine Skischule. Die Philosophie seines Erfolges war, wie er immer wieder betonte, es einfach tuschen zu lassen.

Leb wohl, Pisten-Kamikaze!

Es klafft eine schmerzliche Lücke im Schi-Olymp, doch in unseren Herzen wirst du weiterleben, bist du unsterblich.

Dietmar Füssel



WINTERTOURIST IM SCHNEE VON GESTERN.

Johannes Borer